



OFFENE JUGENDARBEIT IN ÖSTERREICH

EINE KURZINFO

WAS IST OFFENE JUGENDARBEIT?

Offene Jugendarbeit schafft Begegnungsorte für junge Menschen und Möglichkeiten zur Teilhabe sowie Angebote frei von Konsumzwängen und kommerziellen Zielen.

Dabei orientiert sie sich an den Bedürfnissen und Lebenswelten junger Menschen. Offene Jugendarbeit findet im Offenen Raum der Einrichtungen sowie im öffentlichen und digitalen Raum statt.

Offene Jugendarbeit begleitet und fördert Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit. Der niederschwellige und freiwillige Zugang zu Angeboten der Offenen Jugendarbeit begünstigt den Erwerb von Bildungsinhalten, die für alltägliche Handlungs- und Sozialkompetenzen bedeutsam sind. So leistet Offene Jugendarbeit für alle jungen Menschen, jedoch insbesondere für bildungs- und sozioökonomisch benachteiligte Jugendliche, einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration und Teilhabe.

Auch für die Entwicklung des Gemeinwesens bietet Offene Jugendarbeit eine breite Palette fachlich differenzierter und erprobter Angebote mit dem Fokus auf Jugend sowie innovative Konzepte.

Offene Jugendarbeit in Österreich ist ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit. Es werden sowohl Arbeitsprinzipien und Methoden der Sozialarbeit als auch der Sozialpädagogik verwendet.

**VERNETZUNG
QUALITÄT
SERVICE**

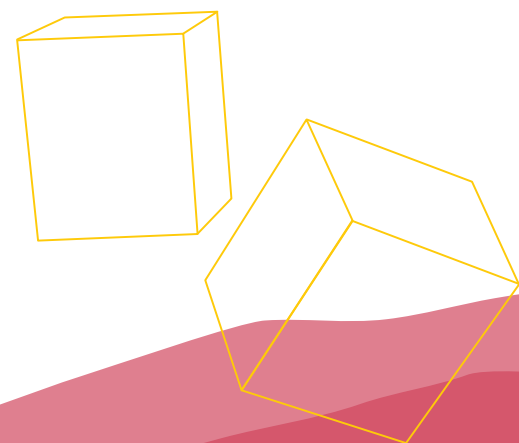
OFFENE JUGENDARBEIT IN DEN RÄUMEN JUNGER MENSCHEN

Offene Jugendarbeit findet sowohl standortgebunden statt, als auch in öffentlichen und digitalen Räumen.

Die standortbezogene Offene Jugendarbeit findet in Jugendzentren, Jugendtreffs oder Jugendkulturzentren statt und zeichnet sich dadurch aus, dass sie Begegnungsräume für Jugendliche zur Verfügung stellt. Die meisten Einrichtungen bieten zusätzlich herausreichende Jugendarbeit im öffentlichen Raum an. Diese zielt darauf ab, die Jugendlichen auf die Angebote der Einrichtung aufmerksam zu machen, den Sozialraum besser kennenzulernen, sowie konkrete Angebote im öffentlichen Raum zu setzen.

Die Mobile Jugendarbeit findet im öffentlichen und halböffentlichen Raum statt, wie z.B. auf Plätzen, an Bahnhöfen, in Parks oder Einkaufszentren. Die Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit unterstützen junge Menschen in deren selbstgewähltem Sozialraum und lernen deren Lebenswelt „vor Ort“ kennen. Mit Mobiler Jugendarbeit können viele Jugendliche erreicht werden, die von raumgebundenen Angeboten Sozialer Arbeit nicht erreicht werden wollen oder können.

Digitale Offene Jugendarbeit richtet sich an Jugendliche in deren digitalen Räumen, in welchen kommuniziert, gespielt, geshoppt, gestreamt, nach Inhalten gestöbert und auch eigener Content produziert wird. Digitale Offene Jugendarbeit fördert die Aneignung des digitalen Raums und unterstützt junge Menschen dabei, einen selbstbestimmten, sicheren Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln und die Chancen der Digitalisierung zu nutzen.



PRAXISBEREICHE

Offene Jugendarbeit zeichnet sich durch eine große Bandbreite an Aktivitäten und Angeboten aus, die verschiedenen Praxisbereichen zugeordnet werden können:

- Beratung & Begleitung
- Bildung
- Offener Raum
- Kunst & Kultur
- Erlebnis
- Spiel & Spaß
- Sozialraum

DER OFFENE RAUM – DAS HERZSTÜCK DER OJA

Der „unverzweckte“ Raum stellt ein wesentliches Angebot in der standortbezogenen Jugendarbeit dar. In Jugendzentren und -treffs stellt der Offene Raum einen Ort der Geselligkeit dar, der Möglichkeiten der Begegnung und Kommunikation zwischen

Gleichaltrigen schafft. Neben Unterhaltungs- und Spielmöglichkeiten sind die Interaktionen im Offenen Raum auch Ausgangspunkt für weiterführende niederschwellige Angebote (Projekte, Themenschwerpunkte, Beratungen, Workshops).

FACHLICHE GRUNDSÄTZE

Das professionelle Handeln in der Offenen Jugendarbeit ist von einer Reihe von Arbeitsprinzipien, fachlichen Standards und ethischen Grundsätzen bestimmt.

→ Ethik und Profession

Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit sind angehalten, nach ethischen Standards zu handeln und Bedingungen bzw. Systeme infrage zu stellen, die diesen widersprechen.

→ Mandate Offener Jugendarbeit

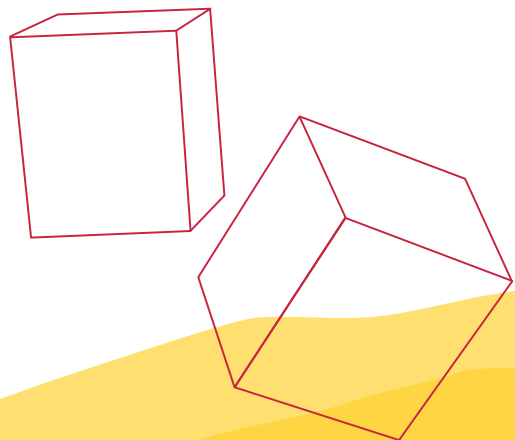
Offene Jugendarbeit vertritt die Interessen von Jugendlichen, muss sich aber auch an den Aufträgen der Fördergeber*innen sowie an den Ansprüchen der Gesellschaft sowie der eigenen Fachlichkeit orientieren. Den Spagat zwischen den aus den Mandaten resultierenden Aufträgen zu meistern, stellt Fachkräfte im Berufsalltag immer wieder vor schwierige Entscheidungen, in denen es gilt, verschiedene Interessen professionell abzuwägen.

→ Fachliche Orientierungen

Zu den Handlungsmaximen in der Offenen Jugendarbeit gehören die Subjekt- und Lebensweltorientierung, Ressourcenorientierung und Empowerment, sowie die Sozialraumorientierung.

→ Professionelles Handeln in der Offenen Jugendarbeit

Die Grundlage professionellen Handelns in der Offenen Jugendarbeit ist das Herstellen und Gestalten von vertrauensvollen Arbeitsbeziehungen zwischen Fachkräften und Jugendlichen. Dazu braucht es Beziehungskompetenz sowie ein professionelles Rollenverständnis, welches laufend reflektiert wird.



ARBEITSPRINZIPIEN

Arbeitsprinzipien sind Grundlagen der fachlichen Arbeit und zentraler Bestandteil der beruflichen Identität.

- Akzeptierende Grundhaltung
- Beziehungskontinuität
- Diversität & Inklusion
- Freiwilligkeit
- Geschlechtergerechtigkeit
- Niederschwelligkeit
- Offenheit
- Parteilichkeit
- Partizipation
- Transparenz, Vertraulichkeit und Anonymität
- Überparteilichkeit und Überkonfessionalität

METHODEN

In der Offenen Jugendarbeit kommen folgende Methoden und Techniken sehr häufig zum Einsatz:

- Beziehungsarbeit
- Soziale Gruppenarbeit
- Gemeinwesen-, Sozialraum- und Netzwerkarbeit
- Streetwork
- Jugendkulturarbeit
- Online-Jugendarbeit / Digital Streetwork
- Jugendkulturarbeit
- Freizeit-, Erlebnis- oder Medienpädagogik
- Einzelfallarbeit

WIRKUNGEN

Wirkungsbereich	Wirkungsziel	Leistung	Wirkung
1. Kompetenzerweiterung	Jugendliche erhalten Unterstützung bei der Erweiterung ihrer Handlungskompetenz.	Offene Jugendarbeit fördert informelles Lernen und initiiert gezielt nichtformalisierte Bildungsprozesse.	Dadurch erfahren junge Menschen eine Erweiterung ihrer Handlungskompetenz.
2. Identitätsentwicklung	Jugendliche erhalten Unterstützung bei der Ausbildung ihrer Identität.	Offene Jugendarbeit fördert die Begegnung und Auseinandersetzung mit Werten und Normen der sozialen Umwelten, sie bietet die „Einbettung“ in ein soziales Netzwerk und ermöglicht Zugehörigkeits- und Anerkennungserfahrungen.	Dadurch erzielen junge Menschen Fortschritte in der Ausbildung ihrer Identität.
3. Alltagsbewältigung	Jugendliche erhalten Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags.	Offene Jugendarbeit stellt jungen Menschen ein niederschwelliges sozialpädagogisches Beratungsangebot zur Verfügung.	Dadurch werden Jugendliche darin unterstützt, Herausforderungen ihres Alltags zu bewältigen, Bedürfnisse zu stillen, Probleme zu lösen und sich die dafür notwendigen Ressourcen zu verschaffen.
4. Interessenvertretung	Die Interessen von Jugendlichen werden bei politischen Entscheidungen berücksichtigt.	Offene Jugendarbeit tritt öffentlich für die Interessen junger Menschen ein und bringt ihr jugendspezifisches fachliches Know-how in aktuelle jugendpolitische Diskussionen auf den verschiedenen politischen Ebenen ein.	Dadurch trägt sie dazu bei, dass die Interessen junger Menschen Gehör finden und bei politischen Entscheidungen berücksichtigt werden.
5. Partizipation	Jugendliche können sich an politischen Entscheidungsprozessen aktiv beteiligen.	Offene Jugendarbeit setzt bewusst Aktivitäten zur Wahrung und Ausweitung der Rechte von Jugendlichen auf Beteiligung und Mitbestimmung.	Dadurch trägt sie dazu bei, dass junge Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Zusammenleben teilhaben können.

Nachzulesen im bOJA-Wirkungskonzept:
www.boja.at/qualitaetsentwicklung-publikationen



Zur praktischen Auseinandersetzung mit den fünf Dimensionen gibt es Fragebögen für Jugendliche, Stakeholder sowie Selbst-evaluationsbögen für Fachkräfte:
www.boja.at/qualitaetsentwicklung-tools-frageboegen



Um die Qualität und Wirkung im Bereich der Offenen Jugendarbeit zu analysieren, dient der bOJA Qualitätsdialog:
www.boja.at/qualitaetsentwicklung-publikationen



ANGEBOTE

- Altersspezifische Angebote
- Arbeitsweltbezogene Angebote
- Begleitung von autonomen Jugendräumen/Jugendinitiativen
- Beratungs-, Vermittlungs- und Begleitungsangebote
- Betreuter Jugendwarteraum
- Bildungsangebote
- Cliquen- bzw. Gruppenangebote
- Digitale Jugendarbeit
- Diskriminierungssensible Förderung der Identitätsentwicklung
- Einzelfallangebote
- Ferienangebote
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Gesundheitsfördernde Angebote
- Informationsangebote
- Jugendaustausch-/Jugendbegegnungsangebote
- Kochen und Essen
- Kommunale, regionale, stadtteil- oder siedlungsbezogene Angebote
- Kommunale/regionale Beteiligungsangebote
- Konflikt- und Krisenmanagement
- Kreative Angebote
- Medienpädagogische Angebote
- Mobile/Aufsuchende Angebote/Streetwork
- Mobilitätsangebote
- Offener Betrieb (Jugendzentrum/Anlaufstelle)
- Online-Jugendarbeit
- Outdoor-/erlebnispädagogische Angebote
- Proberaum- bzw. Tonstudionutzung
- Raumverleih
- Schulkooperationsprojekte
- Sexualpädagogische Projekte
- Sozialraumarbeit
- Spielpädagogische Angebote
- Sportangebote
- Themenbezogene Angebote (Aktionen, Projekte, Events)
- Übergang Schule/Beruf

POTENZIALE DER OFFENEN JUGENDARBEIT

- **Bildungspotenzial**
Interessengeleitete Bildung ermöglichen
 Offene Jugendarbeit ist ein wesentlicher Sozialisationsort und informeller Bildungsraum für junge Menschen.
- **(Re-)Aktionspotenzial**
Professionell, zeitnah und flexibel reagieren können
 Die strukturelle und inhaltliche Flexibilität der Offenen Jugendarbeit ermöglicht zeitnahes Reagieren auf aktuelle Bedürfnisse und Herausforderungen.
- **Beteiligungspotenzial**
Entwicklung und Teilhabe ermöglichen
 Offene Jugendarbeit ermöglicht Partizipation und begleitet jugendliche Aneignungsprozesse.
- **Ermächtigungspotenzial**
An Ressourcen orientieren und diese stärken
 Der ressourcenorientierte Zugang eröffnet jugendliche Experimentierfelder und Freiräume, die nachhaltig Wirkung entfalten.
- **Gemeinschaftspotenzial**
Professionelles Beziehungsangebot und Gemeinschaft erleben
 Die Räume Offener Jugendarbeit sind Orte des sozialen Zusammenlebens, in denen Zugehörigkeit, Anerkennung und Rückhalt erlebt werden kann.
- **Inklusionspotenzial**
Gemeinsam verschieden sein
 Offene Jugendarbeit schafft Räume, um Vorurteile abzubauen und neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

ÜBER bOJA

Das bundesweite Netzwerk Offene Jugendarbeit (bOJA) vertritt das Handlungsfeld der Offenen Jugendarbeit in Österreich und versteht sich als Kompetenzzentrum für Offene Jugendarbeit, als Service bzw. Vernetzungsstelle, als Plattform für Wissens und Informationsaustausch sowie als Fachstelle für Qualitätsentwicklung im Bereich Offene Jugendarbeit.

bOJA arbeitet eng zusammen mit den Dachverbänden und landesweiten Netzwerken der Offenen Jugendarbeit in den Bundesländern. Die Vertreter*innen dieser Landesstrukturen bilden den bOJA Vorstand.



 Bundeskanzleramt

Impressum:

Herausgeber: bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit
 Lilienbrunnengasse 18/2/47, 1020 Wien | ZVR: 785432196 | boja@boja.at | www.boja.at
 Die Informationen stammen aus dem Handbuch Offene Jugendarbeit in Österreich sowie von den landesweiten Vertretungen der Offenen Jugendarbeit.
 Fotos: bOJA Archiv
 Grafik/Design: Christine Pleyl-Horzynek
 Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH
 Herbst 2025





www.boja.at